

Bundesprogramm

„Innovative Wege zur Teilhabe am Arbeitsleben - rehapro“

**- Das LIPSY-Projekt -
berufliche Teilhabe für schwer psychisch Kranke**
(Modellprojekt nach §11 SGB IX)

Mathias Alberti, Helios Park-Klinikum Leipzig

Felix Hussenöder, Institut für Arbeitsmedizin, Sozialmedizin und Public Health (ISAP)

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Arbeit und Soziales

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



In Kooperation mit



UNIVERSITÄT
LEIPZIG



Kooperationen im Projekt

Projektzeitraum: 03-2020 bis 07-2025 (Verlängerung um 6 Monate bewilligt) **Antragssteller:** Jobcenter Leipzig
Letztempfänger: Helios Park-Klinikum Leipzig; Universität Leipzig, Institut für Sozial-/Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

BMAS (Förderer) – Umsetzung durch rehapro (Fachstelle)

Jobcenter Leipzig (JC)

Projektleitung:

Tanja Krug,
Bereichsleiterin

Projektkoordination:

Christian Thänert

Projektteam:

zwei
Integrationsfachkräfte,
eine Sachbearbeiterin
...alle IFK

Park-Klinikum Leipzig (PKL)

Projektleitung:

Prof. Dr. Katarina
Stengler

Projektkoordination:

Mathias Alberti

Projektteam:

Projektassistentz,
3 VZÄ Psychologinnen
(im Jobcenter)
1,5 VZÄ IPS-Coaches

PIA/ Klinikstrukturen



Urheber.in Park-Klinikum Leipzig

Institut für Sozialmedizin, Arbeitsmedizin und Public Health (ISAP)

Projektleitung:

Prof. Dr. Steffi G.
Riedel-Heller, MPH

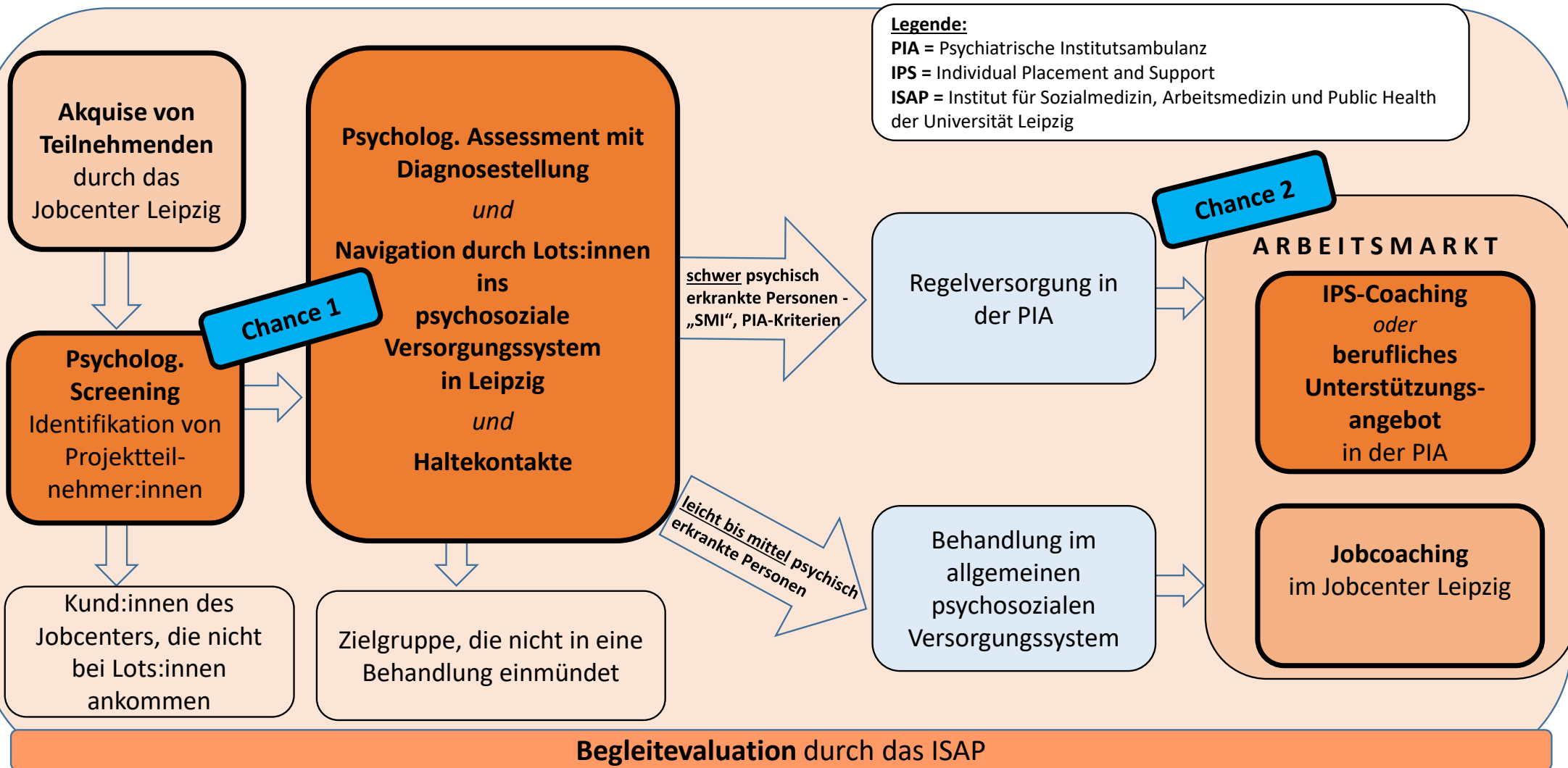
Projektkoordination:

Dr. Ines Conrad

Projektteam:

wiss. Mitarbeiter:innen
wiss. Hilfskraft

LIPSY – Projektübersicht



01

Psychologisches Screening und Assessment im Jobcenter Leipzig

Psychologisches Screening

- Instrumente für einfache Handhabung entwickelt
- Screening als sehr niedrigschwellige Möglichkeit, Hinweise auf psychische Probleme zu erhalten
- Erhöhung der Bereitschaft zur Inanspruchnahme

Erwerbslosigkeit kann belastend sein und sich auf Stimmung und Gesundheit negativ auswirken. Dies wiederum erschwert die Arbeitsuche oder führt zu Konflikten und Missverständnissen bei der beruflichen Wiedereingliederung. Mit folgenden Fragen erhalten Sie die Möglichkeit erste Hinweise zu erkennen, die einen besonderen Unterstützungsbedarf aufzeigen. In diesem Fall bieten wir Ihnen gern unsere professionelle Unterstützung an.

Wir bitten um ein paar Angaben über Ihre Person:

1) Geschlecht weiblich männlich

2) Alter _____ Jahre

3) Ihr höchster Schulabschluss? Hauptschulabschluss Mittlerer Schulabschluss Fachabitur (Fachhochschulreife) Abitur (Hochschulreife) ohne Schulabschluss

4) Seit wann bestehen Sie Grundicherung (AGI lt)? ≤ 6 Monaten ≤ 12 Monaten ≤ 24 Monaten > 24 Monaten

Gemütsbarometer:
Um Sie bei der Einschätzung, wie gut oder wie schlecht Ihr seelischer Gesundheitszustand ist, zu unterstützen, haben wir eine Skala gezeichnet, ähnlich einem Thermometer. Der beste denkbare seelische Gesundheitszustand ist mit einer "100" gekennzeichnet, der schlechteste mit der "0". Wie schätzen Sie sich ein? Bitte kennzeichnen Sie die Stelle mit einem deutlichen Strich.

0 10 20 30 40 50 60 70 80 90 100

Schlechtester denkbare seelischer Zustand Besten denkbaren seelischer Zustand

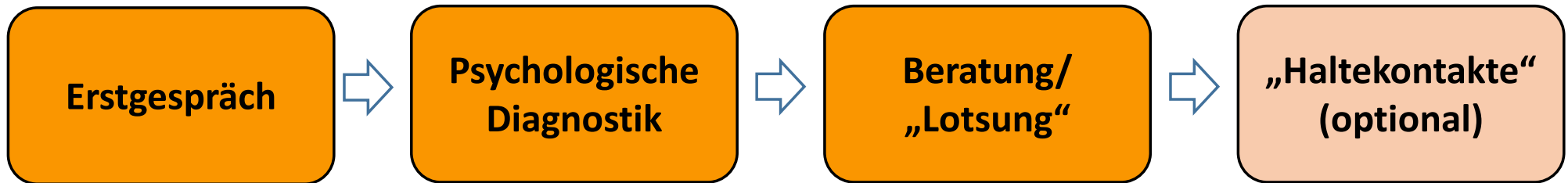
Die folgenden Fragen beziehen sich auf den Zeitraum der vergangenen zwei Jahre:

	Ja	Nein
1) Ließen Sie unter starkem Regen oder Praktikuzuständen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2) Gab es eine Phase, in der Sie über mindestens 2 Wochen fast täglich unter Interessensverlust, Müdigkeit oder Energielosigkeit litten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3) Gab es eine Phase, in der Sie über mindestens 2 Wochen fast täglich Traurigkeit oder Niedergeschlagenheit waren?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4) Gab es für Sie belastende, schreckliche Ereignisse unter deren Nachwirkungen Sie heute noch leiden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5) Haben Sie unter Gedanken gelitten, die unvernünftig waren und immer wieder kamen, auch wenn Sie es gar nicht wollten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6) Litten Sie unter anhaltenden Schlafstörungen, die Sie als stark belastend empfunden haben (Einschlafstörungen, Durchschlafstörungen, mindestens für 30 Minuten nachts wachliegen oder zu frühes Erwachen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7) Litten Sie unter starken Konzentrations- oder Aufmerksamkeitschwächen, die Sie in Ihrem Alltag einschränkten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8) Sind Sie häufiger gereizt, nervös oder angespannt gewesen oder haben eine anhaltende innere Unruhe verspürt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
9) Sind Sie häufig mit Ihren Mitmenschen in belastende Konflikte geraten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
10) Litten Sie an körperlichen Beschwerden, für die Ihr Arzt keine ausreichende Anamnese (Erkrankungsgeschichte) konnte (z. B. anhaltende Rückenschmerzen, Kopfschmerzen, Bauchschmerzen)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
11) Haben sich Angehörige/Freunde über Ihren Gemütszustand starke Sorgen gemacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
12) Hat ein Verwandter, Freund oder Arzt Bedenken wegen bestimmter Verhaltensweisen (wie zum Beispiel hoher Alkoholkonsum, Drogenkonsum, häufiges Computerspielen) geäußert oder vorgeschlagen, dass Sie Ihren Konsum einschränken?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
13) Sind Sie in psychiatrischer, psychologischer, psychotherapeutischer oder neuropsychiatrischer Behandlung gewesen und sind Sie aktuell in einer solchen Behandlung?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Haben Sie eine Frage mit JA beantwortet oder ist Ihr Gemütsbarometer auf Seite 1 niedriger als 60?

Dann nehmen Sie gern Kontakt zu einer Psychologin des LPSV-Projektes auf:
Tel.: 03522 3469975
(Di 9-11 Uhr, Do 13-15 Uhr)
LPSV Einzig.Kontakt@helios-gesundheit.de

Psychologisches Assessment



Ziele: - frühzeitiges Erkennen psychischer Erkrankungen
 - Inanspruchnahme von Beratung und individueller/ bedarfsorientierter Hilfen
 - Verbesserung der Chancen Arbeit aufnehmen zu können

Situation im psychologischen Assessment

Teilnehmerkontakte

- Termintreue liegt bei ca. 80 %
- Warteliste: konstant mit ca. 30-40 Interessierten (Wartezeit: ca. 6 Wo.)

Kooperation mit den IFKs im Jobcenter

- 14-tägige Fallbesprechungen zw. Psychologinnen und Integrationsfachkräften (IFKs)
→ Mehrwert für Betreuung/ Arbeitsvermittlung im Jobcenter

Lösungen und Haltekontakte

- Bedarfe der Teilnehmenden → Versorgungssituation in Leipzig
- Gruppenangebote: Motivation, Psychoedukation, Entspannung



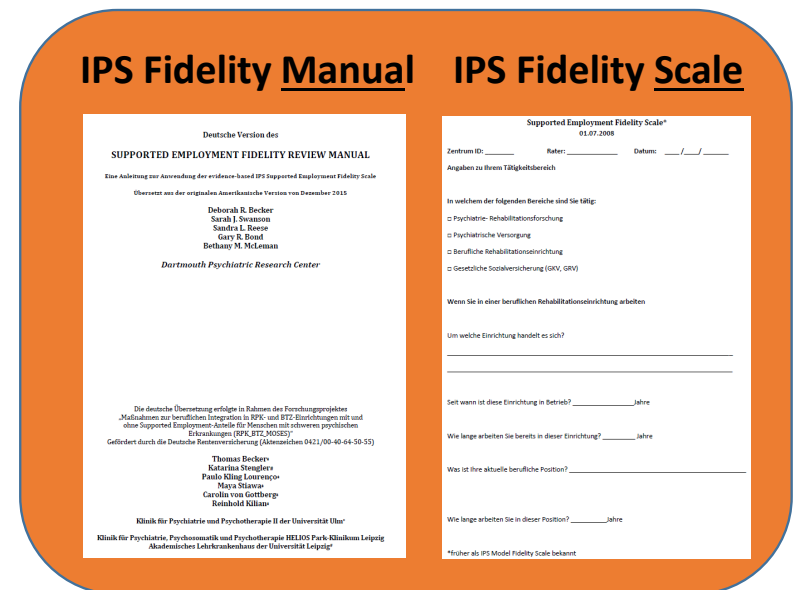
02

Individual Placement and Support (IPS) im Park-Klinikum Leipzig

Umsetzung der IPS-Prinzipien im LIPSY-Projekt

1. Primäres Ziel: **Finden und der Erhalt von Arbeit/Ausbildung** auf dem 1. Arbeitsmarkt
2. „**zero exclusion**“ - niemand wird ausgeschlossen
3. **Arbeitsbezogene und klinische Leistungen** werden **integriert** erbracht.
4. Die Arbeits- und Ausbildungsplatzsuche ist an den **individuellen beruflichen Präferenzen** ausgerichtet.
5. **Beratung zu finanziellen Hilfen**
6. **Zügige Arbeitsplatzsuche**
7. **Erschließen von Arbeits- und Ausbildungsplätzen**
8. Langfristiger und wenn nötig **unbefristeter Support**
der IPS-Teilnehmer:innen

Quelle: Drake RE, Bond GR, Becker DR (2012) Individual placement and support: an evidence-based approach to supported employment. Oxford University Press, New York



Integration des IPS-Ansatzes in PIA, Klinik & Co.

✓ Integration im Team der PIA:

- IPS-Coaches räumlich in Nachbarschaft zur PIA- und Klinik-Mitarbeiter:innen
- gemeinsame Patientenakte (digital) & wechselseitiger Kalender-/Terminzugriff (Outlook)
- regelmäßige Fallkonferenzen u. anlassbezogene Einzelabsprachen „auf kurzem Weg“

✓ Integration in der Klinik:

- Projekt-/ Fachtherapie-/ Soziotherapie-Leitung
- Klinikleitungssitzung
- Teilnahme/ Aktive Gestaltung Klinik-WB (= Multiplikatoren-Effekt & Transfer in Klinik)

✓ Integration in die Kommune:

- Institutionelle Vernetzung (Jobcenter, Arbeitsagentur...)
- AK Runder Tisch Arbeit (Stadt Leipzig)
- AK Betriebliche Sozialarbeit Wiedereingliederung (AK BSW)



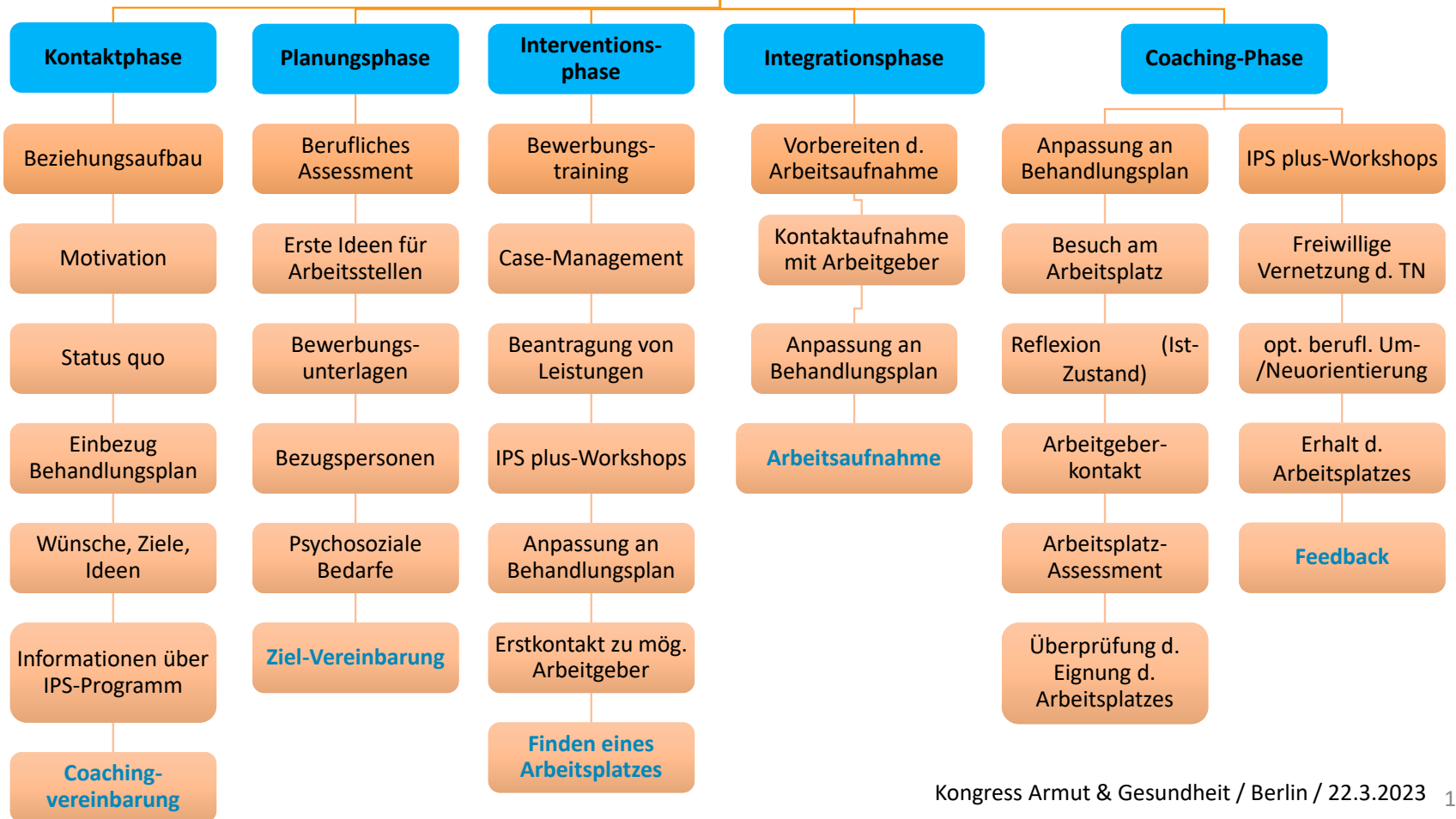
Einmündung
über
Psychologische
Assessment
im Jobcenter
ODER
Neuzugänge aus
der PIA



Psychiatrische Behandlung im Park-Klinikum (multiprofessionell - ambulant, (teil-)stationär)



IPS-Coaching (strukturell + hochflexibel)



Situation in der IPS-Interventionsgruppe im Trial

Die Mehrheit der Teilnehmenden...

- **< 40 Jahre** – davon viele **ohne Berufsabschluss**
- besonders **stark beeinträchtigte Teilnehmende** (mehrfach erkrankt, teilweise unbehandelt, diverse Vermittlungshemmnisse ...)
- hat **keine unmittelbare Arbeitsaufnahme** zum Ziel
- möchte **Teilzeitbeschäftigung**



Ein Teil der Teilnehmenden...

- trotz erfragter Motivation **Entscheidung gegen Projektteilnahme/ Fortführung der Projektteilnahme** im Trial
- **Coaching-Ziel: Ausbildung**

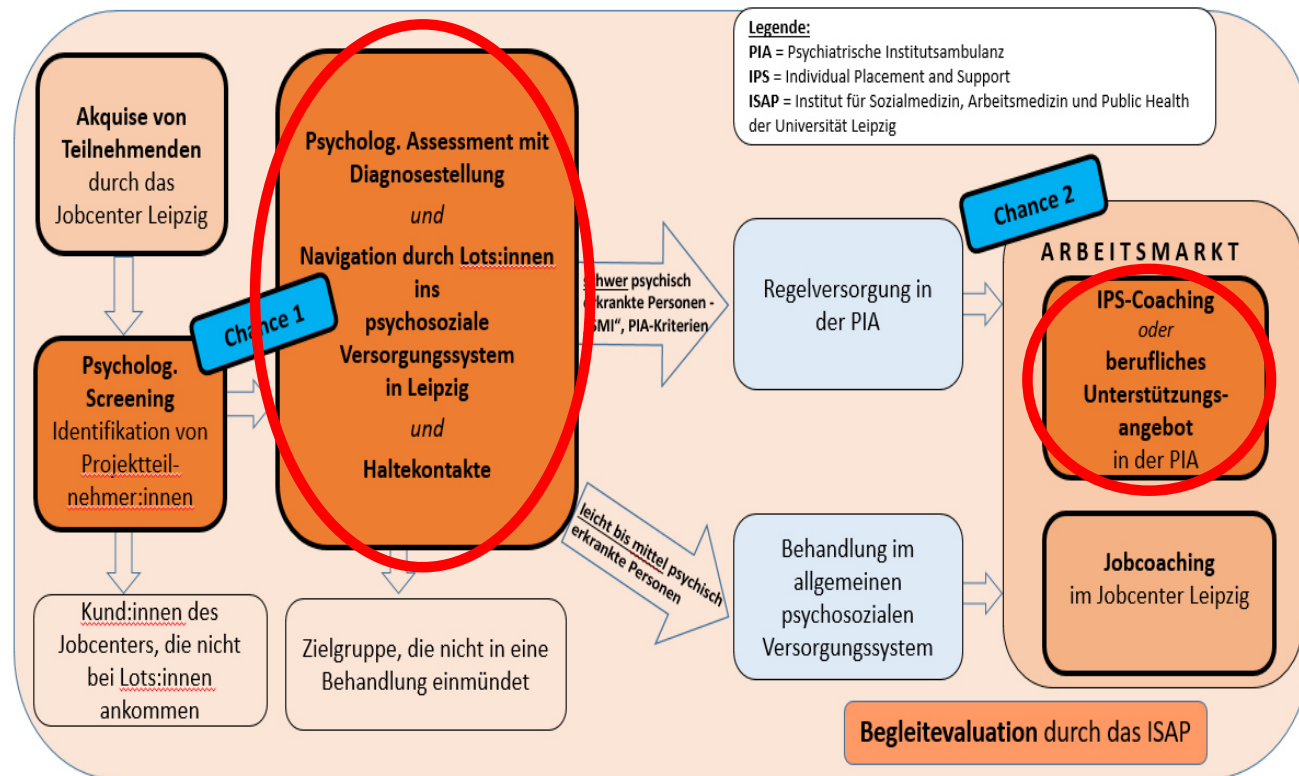
Psychologisches Assessment

Teilnehmende am psychol. Screening und Assessment (Beginn: 09-2020)	599
davon bereits beendet	510
Abbrüche	39
Haltekontakte	1071

Trial (IPS-Coaching)

Behandlungsangebot in PIA	124
tatsächl. Vermittlungen in PIA	93
Infogespräche zum Trial (offen)	85 (7)
Teilnehmende im Trial (Beginn: 05-2021)	70
IG (Interventionsgruppe)	35
Drop Out aus IG	13
KG (Kontrollgruppe)	35
Drop Out aus KG	0

Überblick - Teilnehmende in Zahlen (Stand: 20.03.2023)



Zwischenresümee & Fazit

- **IPS-Transfer in die psychiatrische Regelversorgung gelingt**
- **Modifizierung und Priorisierung der Fidelity Scale begründet**
- **Widersprüchlichkeiten im System** zw. IPS und bestehendem Sozialrecht (Kurzzeitpraktika u.a.)
- **Angebotslücken** (Teilzeitausbildung u.a.)
- Befürchtung von **Nachteilen bei Offenlegung** (Stigmatisierung)
- ...



Fazit:

Beruflichen Teilhabe hat auch für (einen Teil) der Menschen mit schwerer psychischen Erkrankung einen hohen Stellenwert. Diese können im Projekt adäquat unterstützt werden. Die besondere Risikogruppe der Langzeitarbeitslosen werden durch LIPSY erreicht.

SAVE-THE-DATE

Veranstalter
Helios Park-Klinikum Leipzig
Zentrum für Seelische Gesundheit

Veranstaltungsort
Hörsaal, Strümpellstraße 41
04289 Leipzig

In Zusammenarbeit mit:



Tag 1: Krise im Job – Job in der Krise
Herausforderungen und Chancen für den Arbeitsmarkt durch Zunahme psychischer Belastungen. Vorträge und Podiumsdiskussion mit Vertreter:innen aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft, Versorgung und Betroffenen

Tag 2: 11. Psychoedukationskongress (DGPE)
Vorträge zu Psychoedukation im Lebensbereich Arbeit sowie Workshops aus dem breiten klinischen Spektrum der psychoedukativen Interventionen

Anmeldung und aktuelle
Veranstaltungsinformationen
ab Februar 2023 auf:



Save the Date

Leipziger Symposium Arbeit & Psyche 2023

3. und 4. Juli 2023



Jürgen Wutzler, Künstler aus der Künstlergruppe „Offenes Atelier“



www.helios-gesundheit.de

Kontakt:
mathias.alberti@helios-gesundheit.de